



Foto St. Zäger

Erfrischende Sommerferien – Giessbachfälle

Thema des
mittleren Teils:

asipa.ch
Hoffnung für
kirchliche
Gemeinschaft

Pfarreiblatt Tuggen

Juli/August 2010 Nr. 7/8
78. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Tel. 055 445 11 74

Gottesdienstordnung im Juli/August 2010

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

Juli 2010

14. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Verein katechetische
Arbeitsstelle Kanton Schwyz*

3. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
Erstes Jahresgedächtnis für
Hermann Bamert-Schnellmann
4. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Hans Hubli-Diethelm

7. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Caritasaktion der Blinden

10. Samstag 17.30 Wortgottesfeier
11. Sonntag 9.00 Wortgottesfeier

14. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

16. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Waisenhaus Lewoleba

17. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
18. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Adelrich Dobler-Bamert

21. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

17. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Waisenhaus Lewoleba

24. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
SM Hedwig und Viktor Buner-Marthy
25. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

28. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

18. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Dienststelle Fidei Donum

31. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

Erstes Jahresgedächtnis für
Anton Bruhin-Kälin
SM Florin und Frieda Bamert-Strässle
SM Robert Schnyder-Bamert



August 2010

1. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

4. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Dienststelle Fidei Donum

7. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
SM Josef und Lena Schmalz-Dobler
SM Fam. Steiner-Pfister
8. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Jean und Lina Bamert-Gyr
und Tochter Lina
SM Hedwig Kühne-Jud

11. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

20. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Kirchliches Hilfswerk
für die Seelsorge im Kt. Schwyz*

14. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
SM Alois und Berta Näf-Kessler
SM Ida Näf und Annamaria Näf
SM Eugen Näf-Utzinger
SM Daniel und Verena Pfister-Schirmer
15. Sonntag. **Marias Aufnahme
in den Himmel. 9.00 Eucharistiefeier**
mit Segnung von Kräutern und Blumen

18. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Caritas Schweiz

21. Samstag **17.30 Wortgottesfeier**

22. Sonntag **9.00 Wortgottesfeier**

25. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

22. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: KOVIVE

Ferien für Kinder in Not

28. Samstag. **13.45 Uhr Trauung**
von Erich Ziegler und Anita Eberhard
in der Mülänenkapelle

**17.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Riedlandfest**

29. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

Vorschau

September

1. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

23. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Für die Aufgaben
des Bistums*

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

5. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung unseres Kirchenchores**

Opferempfehlungen

3./4.7. Verein katechetische Arbeitsstelle Kanton Schwyz

Die katechetische Arbeitsstelle führt Katechetik-Aus- und Weiterbildungskurse durch und bietet eine breite Palette von Material für Religionsunterricht und Gottesdienst an.

10./11.7. Caritasaktion der Blinden

Menschen mit einer Hör- und Sehbehinderung stossen auf besondere Probleme. Im Alltag sind viele Aktivitäten erschwert, und manches

lässt sich nicht mehr ohne Hilfe allein erledigen.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie der CAB die Begleitung hörschbehinderter und taubblinder Menschen.

17./18./24./25.7. Waisenhaus Lewoleba, Indonesien.

Die östliche Inselkette Ost-Flores gilt als das «Armenhaus» Indonesiens. Durch deutsche Steylermissionare wurde Lewoleba eine christliche Insel im streng islamischen Staat. Das gegenseitige Einvernehmen ist vorbildlich.

Dank grosszügiger Spenden konnten ein Spital und ein Waisenhaus für 150 Vollwaisen gebaut werden (Eltern meist durch Lepra gestorben), welche wir mit unserem Opfer unterstützen wollen.

31.7./1./7./8.8. Dienststelle Fidei Donum

Die Dienststelle Fidei Donum unterstützt Priester und Laientheologen die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten. Sie erhalten dort meist wenig Lohn und vor allem ist die Altersvorsorge nicht gesichert. Die Dienststelle hilft bei der Organisation des Einsatzes und bezahlt die Pensionskassenbeiträge

14./15.8. Kirchl. Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz

Dieses Hilfswerk unterstützt die Jungwacht / Blauring im Kanton und die katechetische Arbeitsstelle, die die Katecheten in ihrer Arbeit berät.

21./22.8. Caritas Schweiz

Caritas Schweiz engagiert sich in rund 50 Ländern weltweit. Entwicklungszusammenarbeit kann viel bewirken. Sie stärkt Menschen in Not und unterstützt sie dabei, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Zum Beispiel Anbau auf eigenem Land, Prävention gegen Hunger, Zugang zu sauberem Wasser, Schulbesuch ermöglichen, Aids-Prävention an Schulen etc.

28./29.8. KOVIVE Ferien für Kinder in Not

KOVIVE setzt sich für Kinder in Not und in akuten Krisen aus dem In- und Ausland ein. Es vermittelt diesen Erholungs- und Ferienaufenthalte in Schweizer Gastfamilien, in Ferienlagern und Familienferien. Die engagierten Mitarbeit von vielen Freiwilligen hilft mit, die zur Verfügung stehenden Mittel wirkungsvoll einzusetzen.

4./5.9. Aufgaben des Bistums

Damit werden verschiedene Institutionen unterstützt, so etwa Pro Filia für die Stellenvermittlung von Jugendlichen, Migratio für die Gastarbeiter- und Migrantenseelsorge, die Missionskonferenz, sowie die Verbandsseelsorge für verschiedene Jugendorganisationen.

Pfarrechronik

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 16. Mai: *Sydney Amanda Fleischmann*, geboren am 6. August 2009, als Kind von Armin und Sandra Fleischmann-Schwegler, Quellenweg 9.

Am 16. Mai: *Janis Keller*, geboren am 16. Februar 2010, als Kind von Marcel und Julia Keller-Kägi, Heiterstrasse 6.

Am 23. Mai: *Severin Mächler*, geboren am 22. Februar 2010, als Kind von Daniel und Sonja Mächler-Trütsch, Holeneich.

Spezielle Termine

Juli

Schulferien der Kinder vom 12. Juli 2010 bis 17. August 2010

1. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Kapellhof
8. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Löwen
13. **Dienstag:** kleine Wanderung
13.30 Uhr Gallusplatz

Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

1. **Donnerstag:** *Bräteln im Buechlibode*
Die Mitglieder der FMG Tuggen treffen sich um 19.30 Uhr beim Gallusplatz. Anschliessend fährt man mit den Privatautos zum Wygarten und läuft von dort zur Buechliboden-Hütte. Die Verpflegung ist aus dem Rucksack und für den Heimweg sollte eine Taschenlampe mitgenommen werden. Bei Regenwetter findet der Anlass nicht statt!

August

18. **Mittwoch:** Die Frauen der FMG Tuggen treffen sich zu einem gemütlichen Abend. Man trifft sich um 19.30 Uhr beim Gallusplatz. Je nach Wetter wird kurzfristig entschieden, ob wir einen Spaziergang machen oder uns beim geselligen Spiel im Restaurant verweilen. Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele Mitglieder oder eventuell auch Neumitglieder zu begrüessen.

19. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Löwen

26. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Löwen

31. **Dienstag:** kleine Wanderung
13.30 Uhr Gallusplatz
Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

28. Samstag: Riedlandfest

Alle 2 Jahre findet das bereits zur Tradition gewordene Riedlandfest statt. In diesem Jahr beginnen wir es um 17.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Anschliessend kann man sich in den vielen verschiedenen «Beizlis» verköstigen. Beim Pfarrhaus steht das **Kaffee zur Orgelpfeife**, wo ein traumhaftes Dessertbuffet auf viele Geniesser wartet. (Reinerlös zu Gunsten des Orgelfonds).

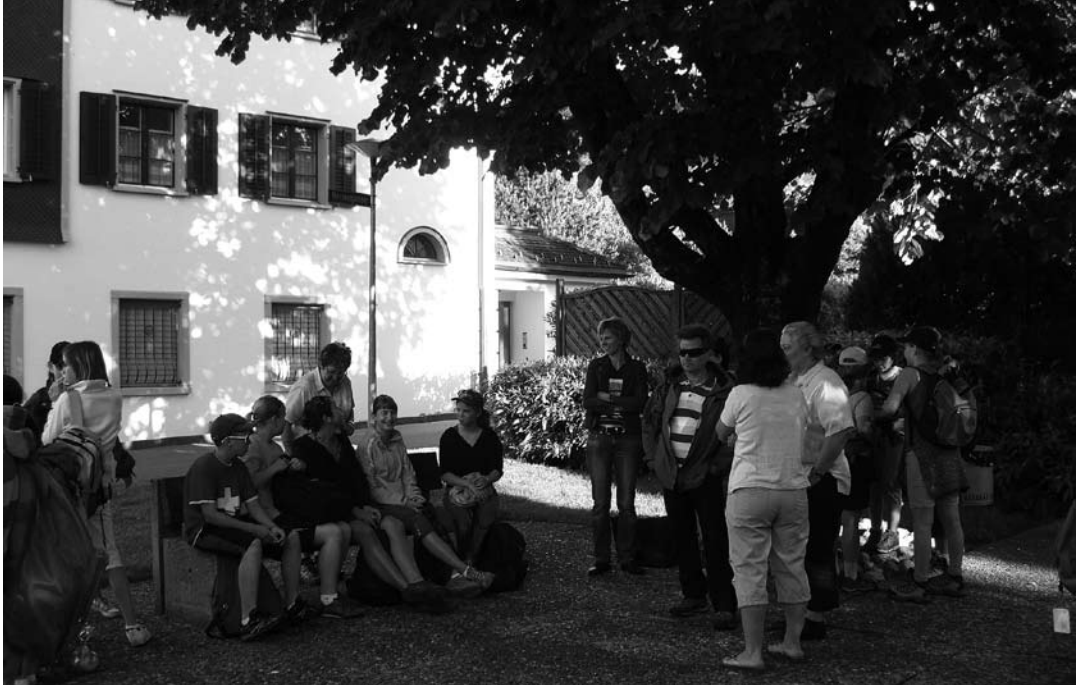
Lueget doch au bi üs ine!!!

Kollekten und Spenden



1./2.5.	Brücke – Le pont	165.—
8./9.5.	Kant. Frauenbund Schwyz	355.55
13.5.	Mülenkapelle	237.55
15./16.5.	Arbeit d. Kirche i. d. Medien	151.25
22/23.5.	Kirchenchor	380.—
29./30.5.	Linthbortkapelle	233.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



Besammlung beim Gallusplatz

Ministrantenausflug 5. Juni 2010

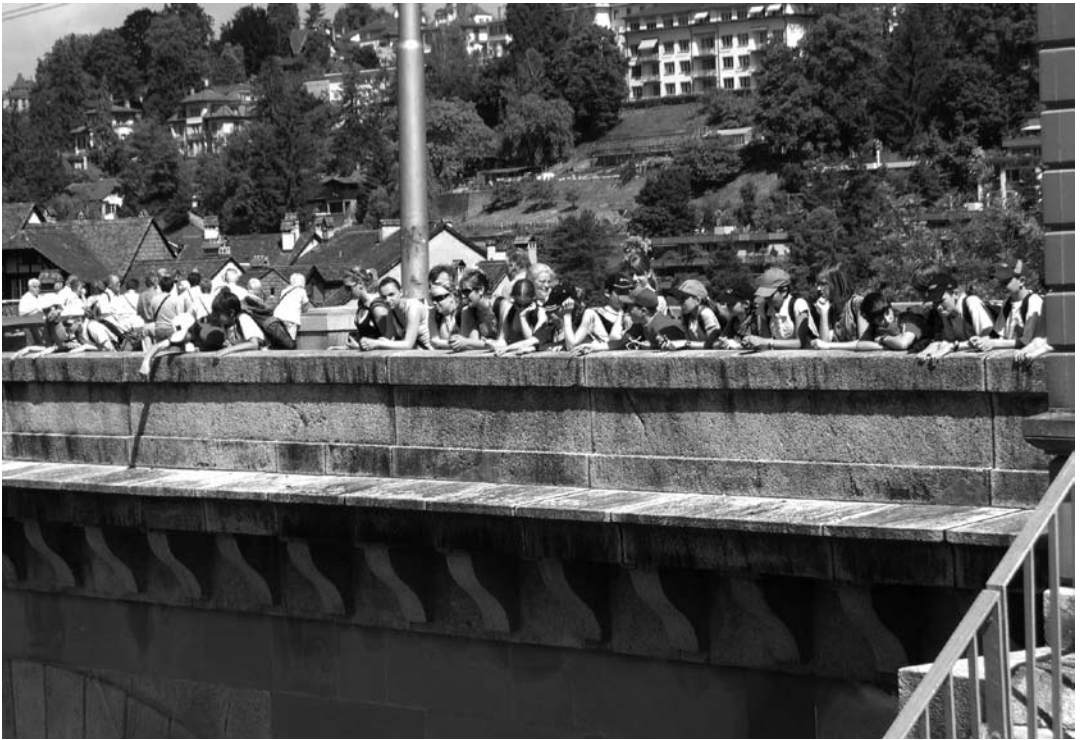
Um 7.10 Uhr besammelten sich beim Gallusplatz 25 Ministranten und 4 Begleitpersonen bei strahlend blauem Himmel, zum jährlichen Ausflug. Die Kinder waren natürlich sehr «gwundrig», weil sie keine Ahnung hatten, wohin die Reise führte. Doch vorerst wurde noch nichts verraten.

Wir fuhren mit dem Postauto nach Uznach und dann mit dem Zug weiter bis nach Bern (mit umsteigen in Rapperswil und Zürich).

In Bern angekommen gingen wir vorbei am Bundeshaus, zum Bärenpark. Von weitem sahen wir die Bäarin mit ihren Jungen gemächlich umher spazieren. Es war schon recht warm, deshalb legte sie sich mit ihren putzigen Jungen in den Schatten und streckte genüsslich alle vier von sich.

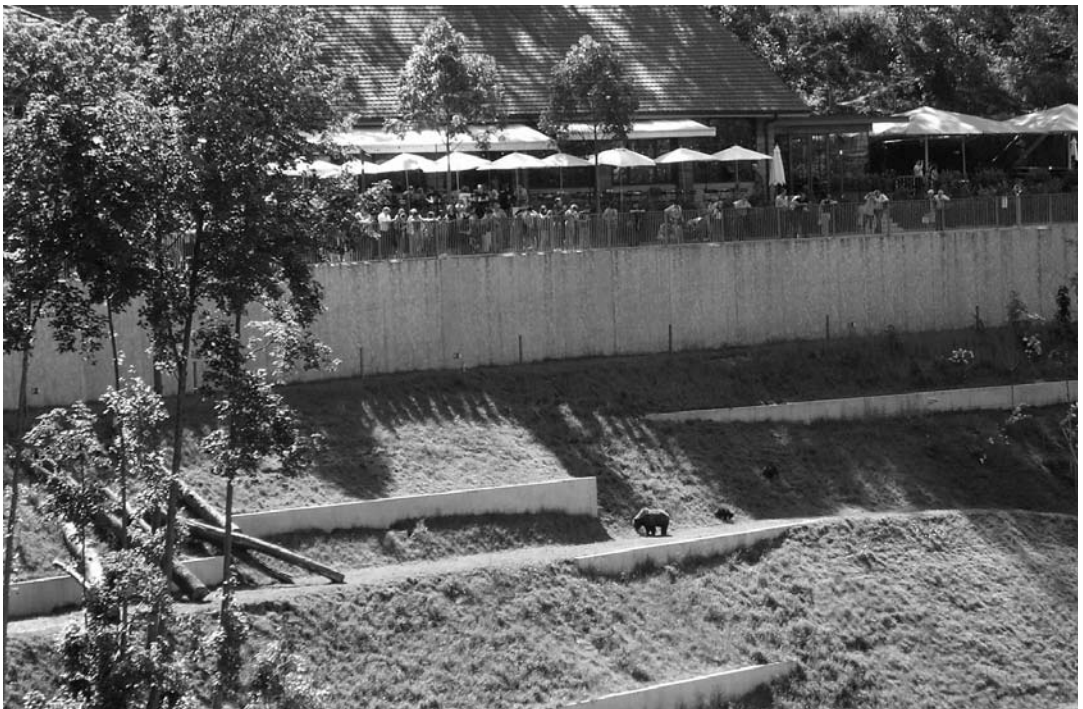


Zugfahrt Zürich-Bern



Die Minis beobachten die Bären

Die Bärin mit ihren zwei Jungen





Eine Gruppe Minis beim Picknick

Nach weiteren 20 Minuten Marsch erreichten wir dann das Hauptziel, den Tierpark Dählhölzli. Auf dem Spielplatz angekommen, genossen wir zuerst unser Mittagessen aus dem Rucksack.

Anschließend durften die Kinder in Gruppen den Tierpark auf eigene Faust erkunden, die verschiedenen Tiere beobachten, und teilweise mussten wir richtig suchen, wo sie sich in den weitläufigen Gehegen versteckten. Um 15.00 Uhr besammelten wir uns wieder für die Rückreise. Wir fuhren mit dem Bus zum Bahnhof und dort durften sich alle noch ein Glace aussuchen.

Im Zug nach Zürich ging leider die Reservation für unsere Gruppe vergessen und wir mussten selber schauen, wie wir sitzen konnten. Im Spiel- und Familienwagen liessen wir uns dann nieder, wo immer es möglich war. Mit Spielen, Plaudern und mehrmaligem Umsteigen verging die Zeit sehr schnell.

Um 18.30 Uhr stiegen in Tuggen alle wieder glücklich und zufrieden aus dem Postauto aus.

Im Namen aller Teilnehmenden möchte ich mich bei Herrn Pfarrer Zelger noch einmal ganz herzlich für den schönen Ausflug bedanken.

P. Egli



3 von 4 Begleitpersonen



«Ich kann meinen Mann einfach nicht verstehen.» «Dann gehen Sie doch einmal zum Ohrenarzt.» «Meinen Sie, dass ich dann da Chinesisch lerne?»



«Papi, wie hat Gott es geschafft, die Welt in sechs Tagen zu erschaffen?» «Er war nicht auf Handwerker angewiesen!»



Im Garten des Pfarrhauses sind die Kirschen reif. Da der Pfarrer die Lausejungs aus der Nachbarschaft und ihren Appetit genau kennt, stellt er ein Schild im Garten auf, auf dem steht: «GOTT SIEHT ALLES!» Doch am nächsten Tag fehlt trotzdem ein Grossteil der Kirschen, und auf das Schild hat jemand gekritzelt: «ABER ER PETZT NICHT!»

Der Doktor war immer sehr verstockt. Nie hat er die Kirche besucht. Aber jetzt – mit schon über 60 Jahren – geht er das erste Mal zur Beichte. Er will sein Gewissen erleichtern. Es dauert zwei, drei Stunden, bis er fertig ist. Dann lässt er den Kopf sinken und sagt: «Ich weiss, ich bin ein Sünder, aber bitte, bewahren Sie mich davor, dass ich in die Hölle komme.» «Ich will mein Bestes tun», antwortet der Pfarrer. «Aber als Gegenleistung müssen sie mir versprechen, dafür zu sorgen, dass ich nicht zu schnell in den Himmel komme.»



Mensch: Stimmt es, Gott, dass für Dich 1 Million Jahre wie ein Augenblick sind? – Gott: Ja. – Mensch: Und stimmt es, Gott, dass für Dich 1 Million Fr. wie ein Rappen sind? – Gott: Ja. – Mensch: Ach bitte, Gott, gib mir doch einen Rappen. – Gott: Gerne, warte einen Augenblick.



Minsemann war unter die Dichter gegangen. Munsemann hörte davon und besuchte seinen Freund Minsemann. «Sage mir doch bitte, hast du schon etwas verkauft, seit du zu dichten begonnen hast?» wollte Munsemann wissen. Minsemann wurde ganz plötzlich sehr kleinlaut und gestand: «Gewiss, ich habe schon etwas verkauft. Fast meine ganze Garderobe musste ich schon versetzen.»



Ein Bub geht zum Beichten: «Ich habe Purzelbäume gemacht», gesteht er dem Pfarrer. – «Das ist keine Sünde, mein Sohn», meint der Pfarrer, «aber zeige mir doch einmal, wie du sie gemacht hast.» Da geht der Bub aus dem Beichtstuhl und macht Purzelbäume. Das sehen zwei alte Damen. Sagt die eine zur anderen: «Du, eins sag' ich dir, zu dem gehen wir aber nicht zum Büssen.»